

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen
Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband
Band: 4 (1931)
Heft: 12

Vereinsnachrichten: Offizielle Mitteilungen des Schweiz. Fourierverbandes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 27.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

dung im Speziellen in der Ortschaft Glarus, begonnen.

Der Referent, Herr Oblt. Eigenmann, Herisau, Adjutant Verpf. Abt. 6, referierte sehr ausführlich über die Anlage eines Fassungsplatzes und gab hierzu praktische Erklärungen. Nach einer speziellen Kriegsanlage, wobei Glarus als Fassungsplatz vorgesehen war, gab er weitgehende Aufklärungen über die Zufahrt des Fassungstrains, dann über die Fassungen der einzelnen Warengattungen und des Rückschubes, sowie über die Rückfahrt des Fassungstrains. Ferner wurde die Fassung einer Saumtrainkolonne besprochen.

Nach dieser sehr ausführlichen und lehrreichen Uebung schloss sich gleich der 2. Teil unseres Programms an. In alle Details gut vorbereitet, referierte Herr Lt. Feusi, Trainoffizier in Glarus, über die Saumtiere, und gab weitgehende Erklärungen über das Basten mit Kochkisten mit dem dazugehörenden Küchenmaterial, sowie über das Basten von improvisierten Lasten. Diese Demonstration war für fast alle Teilnehmer eine Neuigkeit, weshalb auch das Interesse ausserordentlich gross war.

Nach dem Quartierbezug und dem gemeinschaftlichen Nachtessen sah der Samstagabend die Fouriere als Gäste beim Unteroffiziersverein des Kantons Glarus im grossen Schützenhaussaale, anlässlich seines Familienabends.

Im 3. Teil der Uebung referierte am Sonntag Herr Oberstlt. Knellwolf, Herisau, über die Verpflegung mit Kochkisten, im Zeughaushof Glarus und Küchenchef-Wachtmeister Fröhlich, Glarus, demonstrierte das Kochen von Suppe und „Spatz“ in der Kochkiste. Die in zwei Kochkisten zubereiteten Speisen genügten denn auch, um über 50 Fouriere zu verpflegen. Das schmackhafte Menu, das nur mehr ganz geringer Garnierung bedurfte, bewies uns, dass es sich bei richtiger Handhabung der Kochkisten ebenfalls so gut kochen lässt wie in der Feldküche.

Der Sonntagnachmittag versammelte die Mitglieder zur Behandlung der Traktanden der Hauptversammlung.

Ueber den Verlauf der ganzen Veranstaltung konnte jeder Uebungsteilnehmer vollauf befriedigt und versichert sein, seinen Wissenskreis wiederum erweitert zu haben. Dank gehört wiederum unserm technischen Leiter Herr Oberstlt. Knellwolf, der es verstanden hat, diese Uebung so interessant zu stellen, sodann aber auch den Herren Referenten.



Offizielle Mitteilungen des Schweiz. Fourierverbandes.

Zentralvorstand

Zentralpräsident: Fourier Ad. Tassera, Hebelstr. 79, Basel.

Sitzung vom 2. November 1931:

1. Diverse eingegangene Schreiben werden beraten und beantwortet.
2. Der Zentralpräsident gibt einen Rückblick auf die Delegiertenversammlung vom 3/4. Oktober 1931 in Basel. Die auszuführenden Beschlüsse werden auf die nächste Sitzung zurückgelegt.
3. Das Protokoll der Delegiertenversammlung wird vom Sekretär Lölinger verlesen, vom Zentralvorstande genehmigt und dem Protokollführer bestens verdankt. Die Vervielfältigung wird beschlossen so dass dasselbe bis gegen Ende November den Sektionen zugestellt werden kann.
4. Von der Schweizerischen Wehrvereinigung liegen diverse Akten vor. Dieselben werden zum genauen Studium im Zentralvorstand in Zirkulation gesetzt.
5. Die Sektion Ostschweiz macht die Anregung, einen Schweiz. Propagandafilm erstellen zu lassen. Der Zentralvorstand beschliesst, sich vorerst mit den Sektionen in Verbindung zu setzen.

Sitzung vom 10. November 1931:

1. Der Entwurf zu einem Wettübungsreglement wird nochmals beraten und beschlossen, denselben den Sektionen zur Vernehmlassung zuzustellen.
2. Der Bericht der Sektion beider Basel über die Delegiertenversammlung wird genehmigt.
3. Die vom Oberkriegskommissär Herr Oberst Rydner übermachten Preisaufgaben werden bestens verdankt und genehmigt. Es wird beschlossen, dieselben den Sektionen sofort zuzustellen. Der Schlusstermin für die Eingabe der Lösungen wird auf den 31. März 1932 festgesetzt. Die Wahl des Kampfgerichts dieser Preisaufgaben wird vom Oberkriegskommissär vorgenommen werden mit Ausnahme von 2 Fourieren, welche der Zentralvorstand noch bestimmen wird.
4. Betr. Versicherung unserer Mitglieder wird beschlossen, nochmals mit der Unfallversicherung Schweiz. Schützenvereine in Verbindung zu treten.
5. Betr. Kochkurse wird mit den Sektionen Basel und Zürich Fühlung genommen.

Sektion Aargau-Solothurn

Präsident: Fourier Zinniker Eduard, Brugg. T. 5.43.

Eilenden Schrittes strebt der Dezember seinem Ende zu, um an seinem letzten Tage die Last seiner 11 Vorgänger mit der Jahreszahl 31 aufatmend der Geschichte zu übergeben. Sein Kollege Januar hat es ungleich besser, unbeschwert und ungehindert nimmt er mit einem übermütigen Seitensprung das funkelneue 32 in Empfang, um es nach einunddreissig Tagen fast ebenso neu seinem kurzlebigen Bruder Februar mit einer eleganten Geste in den Schoß zu werfen.

Männiglich pflegt um diese Zeit einen Rückblick über 365 verflossene Tage zu halten, gemischte Gefühle lösen angenehme Erinnerungen ab, die nach und nach die Natur des Januar annehmen und in erneuten Hoffnungen für das vor uns liegende Jahr abschliessen.

Auch dem Sektionsvorstand bleibt eine Bilanz nicht erspart. Er bedauert lebhaft, dass viele Solothurner Kameraden den sorgfältig ausgewählten Uebungen fern geblieben sind, obwohl gerade diese Kameraden vom Vorstande freudig begrüsst worden wären. Leider haben auch in letzter Zeit verschiedene Solothurner Fouriere den Austritt aus unserer Sektion gegeben. Mit Absicht oder aus anderen Gründen? Der Vorstand behält sich vor, dieses Thema an der Generalversammlung zu behandeln. — Mit Freude sehen wir aber zurück auf die gut gelungenen Uebungen und geben uns gerne der Hoffnung hin, dass sich der gute Sektionsgeist im kommenden Jahre in vermehrtem Umfange geltend machen wird.

Den Aargauer- und Solothurner Kameraden, den Freunden und Gönnern unserer Sektion ein frohes Glückauf zum neuen Jahre. E.Z.

Sektion Beider Basel

Präs. Fourier Schnetzler, Hermann, 70 Thiersteineralle, Basel, Tel. Safran 75.82

Das Endschiessen in Bad Bubendorf wurde von einer schönen Anzahl Kameraden besucht, wir werden dieses Schiessen nun wieder alljährlich durchführen und womöglich noch weiter ausbauen. Wir verweisen auf den Spezialbericht unseres Schützenmeisters in der heutigen Nummer.

Voraussichtlich wird im Laufe dieses Monats noch eine interessante Besichtigung eines hiesigen Betriebes veranstaltet. Unterhandlungen sind bereits im Gange und hoffen wir unsern Mitgliedern baldigst auf dem Zirkularwege weiteres bekannt geben zu können.

Betr. dem vorgesehenen Kochkurs im Laufe dieses Winters sind Verhandlungen mit dem Zentralvorstande eingeleitet worden. Weiteres in der nächsten Nummer.

Zum Winterprogramm sind noch zu erwähnen: eine weitere Besichtigung eines Betriebes in der Nähe Basels im Laufe des Monats Januar 1932, ferner eine Vereinsversammlung im Januar mit interessantem Vortrag, sowie die Generalversammlung.

Kassawesen: Der Kassier berichtet soeben, dass von den abgegebenen Nachnahmen pro 1931 (Mitgliederbeitrag und Zeitungsabonnement) die Hälfte unbezahlt zurückgegangen sind. Wir bitten die betreffenden Nichteinlöser ihre finanzielle Pflicht der Sektion gegenüber bis spätestens Ende dieses Jahres nachzukommen. Postcheckkonto V 5950.

Adressänderungen sind zwecks richtiger Zustellung der Zeitung rechtzeitig dem Sektionspräsidenten einzureichen.

Stammtisch: Zusammenkunft jeden Mittwoch, ab 20.30 Uhr im Lokal Restaurant Schuhmacherzunft in Basel (Hutgasse 6).

Der Vorstand.

Pistolensektion.

Das wieder eingeführte Endschiessen im Bad Bubendorf hat seine frühere Anziehungskraft nicht verloren. Am 28. November trafen sich 18 Mitglieder aus Stadt und Land, um das vorgeschriebene Programm zu absolvieren. Die Resultate der Scheibe EBER entschieden den Rang der Schützen, während die Scheibe AFFE mit ihrem schwierigen Ziel eine gute Einnahme von Nullerstrafen abwarf. Die vorgerückte Zeit sowie das neblige Wetter des Vorwintertages bedingten eine rasche Erledigung des Programms. So interessant und fröhlich das Schiessen selbst von statten ging, so gemütlich wickelte sich der darauffolgende Hock mit Preisverteilung ab. Ein Anlass, dem so viele „ältere Jahrgänge“ Folge leisten, darf jährlich gepflegt werden, die zahlreichen ferngebliebenen „Jüngeren“ werden dann von selbst folgen. Anbei die Rangliste der ersten Resultate:

Fourier Mosimann Hans	39 Punkte
„ Michel Adolf	34 „
„ Bürgin August	33 „
„ Kapp Ernst	23 „

Sektion Bern

Präsident: Fourier Rätz Ernst, Wytenbachstr. 25, Bern

Wintertätigkeitsprogramm - Vortragszyklus.

Der Donnerstag, den 19. November 1931 stattgefundene Eröffnungsvortrag von Kamerad Albert Bär, Fourier, Kavallerie-Remontedepot Bern, über das Thema

„Die Beschaffung der Pferde für die Armee für den Frieden und die Kriegsmobilmachung“

erfreute sich eines relativ guten Besuches. Der Vortragende hat es in ausgezeichneter Weise verstanden, aus dieser ungemein grossen Materie über das Wesentliche und für die Anwesenden Interessantes zu berichten. Es war daher auch nicht verwunderlich, dass die durch den Vize-Präsidenten Kamerad Rindlisbacher verdankten vortrefflichen Ausführungen in der anschliessend reichlich benützten Diskussion entsprechend gewürdigt wurden und seitens unseres techn. Offiziers Kamerad Oblt. P. Zaugg der Wunsch ausgesprochen wurde, das tiefgründende, erschöpfende Referat durch Publikation einem weitem Interessentenkreise zugänglich zu machen. Unsere Leser werden nun Gelegenheit haben, die eingangs erwähnte Materie in einer der nächsten Nummern des „Fourier“ im Textteil behandelt zu finden.

Die an den Vortrag anschliessend in freundlicher Weise durch Kamerad Fourier Werner Aeschbacher vorgenommenen Filmvorführungen, an welchen nebst dem anlässlich der Herbstübung selbstge-

drehten Film auch noch ein Industriefilm folgte, fanden lebhaften Beifall. Kamerad Aeschbacher sei noch an dieser Stelle für das Gebotene bestens gedankt.

Wie aus dem unsern Mitgliedern zugestellten Zirkular hervorgeht, hat sich in verdankenswerter Weise zu dem nächsten Vortrage Vorstandsmitglied Kamerad Lt. Q. M. Paul Gutjahr zur Verfügung gestellt. Wir werden Gelegenheit haben denselben

nächsten Donnerstag, den 17. Dezember 1931, 20 Uhr im Hotel Bubenberg, Bern, I. Stock

sprechen zu hören über

„Der Untergang Berns 1798“.

Wir erwarten zu diesem vielversprechenden, interessanten Vortrag aus der Geschichte Berns eine ansehnliche Teilnehmerzahl. Dem Vortrag anschliessend wird uns Kamerad Aeschbacher wiederum mit seinen beliebten Filmvorführungen erfreuen.

Schweiz. Fouriertag 1932 — Reisekasse.

Wir sehen uns veranlasst, unsern Mitgliedern die in der Oktober-Nummer unter den Sektionsnachrichten erschienenen Notiz betr. der eingeführten *Reisekasse* in Erinnerung zu bringen und erwähnen, dass Zahlungen beliebiger Beträge (Minimum Fr. 2.—) spesenfrei auf unser Postcheckkonto III 4425 geleistet werden können.

Um unliebsamen Verwechslungen vorzubeugen, ist es unumgänglich notwendig, die genaue Angabe des *Aufgebers*, sowie der *Zweckbestimmung* auf dem Einzahlungsschein zu notieren.

Kameraden! Schafft Euch durch regelmässige Zahlungen die finanziellen Mittel zur Teilnahme am nächsten Fouriertag in Rorschach. Ihr werdet es nicht bereuen.

Stammtisch. Wir sind unablässig bestrebt, auf unseren jeden Donnerstagabend ab 20 Uhr stattfindenden Stammtisch im Lokal, Café „Wächter“, I. Stock hinzuweisen. Wenn auch die Teilnehmerzahl erfreulicherweise im Wachsen begriffen ist, so gilt diese Einladung doch ganz speziell unseren „säumigen“ Kameraden. Mit dem Zweck unsere Mitglieder einander näher zu bringen, wird die Pflege wirklicher Kameradschaft auf ihre Rechnung kommen.

Diverses. Die an nachstehend aufgeführten Mitglieder gerichteten Sendungen seitens der Redaktion wie der Sektion sind mit dem Postvermerk „Abgereist“ zurückgelangt. Wir sind Kameraden dankbar, die uns den derzeitigen Aufenthaltsort der betr. Kameraden anzugeben in der Lage sind.

Lt. Q. M. Ernst Wyss, bisher Biel, Mattenstr. 67,

Fourier Georges Apotheloz, bisher Krauchthal.

Allen geschätzten Mitgliedern unserer Sektion entbietet recht frohe Festtage und ein glückliches neues Jahr der Vorstand.

Sektion Ostschweiz

Präsident: Fourier Denneberg Siegfried, Rorschach, Telefon 267 und 630

Verhandlungen aus der XII. Vorstands-Sitzung,
Sonntag, den 29. November in Wilen-Herisau.

Mutationen: 9 Eintritte, 1 Austritt.

Die Werbeaktion muss weiterhin sich regsam gestalten, wir ersuchen darin um Unterstützung seitens aller Mitglieder.

Adress- und Gradänderungen sind uns jeweils unverzüglich zu melden.

Glarus: Waren die Auslagen für die Sektions-Kassa stark fühlbare, so ist andererseits das Aktiv um einer sehr stark besuchten und überaus lehrreichen Uebung zu verbuchen. Ein Spezialbericht zeugt von umfangreicher Arbeitsleistung.

Sektionsfahne: Die Firma Fraefel & Co., St. Gallen, deren Entwurf einstimmige Annahme gefunden hat, erhält den Lieferungs-auftrag. Die Lieferung hat auf den Fouriertag 1932 zu erfolgen, an dem der Fahnen-Akt stattfindet und die Sektion Bern, als Patensektion das sehr sinnreiche Banner entrollen wird. Die Finanzierung erfolgte durch freiwillige Beiträge, die uns in Hauptsache seitens der Herren Offiziere eingegangen sind, wofür auch an dieser Stelle der beste Dank ausgesprochen sei.

Wintertätigkeit: Das Arbeitsprogramm sieht vor, die 1. Veranstaltung am 31. Januar in Appenzell abzuhalten. Als Referent hat sich unser I. techn. Leiter Herr Oberstlieutenant E. Knellwolf, Herisau zur Verfügung gestellt, durchgearbeitet wird die uns vom Zentralvorstande vorgeschriebene Belehrung über Truppenhaushaltungs-Dienst. Ein Winter-Pistolenschiessen wird gleichen Tags damit verbunden und für abwechslungsreiche Stunden der Kameradschaft nach Appenzeller-Art, sind unsere Freunde von Appenzell besorgt. Den 31. Januar 1932 wollen die Mitglieder für diesen Anlass der bereits als Vorbereitung für die Divisions-Manöver bestimmt ist und gleichzeitig als Vorübung für den Schweiz. Fouriertag angesetzt wurde, reservieren.

Ski-Tour: Einer Anregung aus der Mitgliedschaft gerne Beachtung gebend, werden auf den 14. Februar 2 Routen bestimmt: Für die Mitglieder aus dem Sektionsgebiete, Kanton Appenzell, St. Gallen (ohne St. Galler-Oberland) und Thurgau:

Kräzerli—Kräzernpass—Risipass—Stockberg und zurück. Mit Besammlung in Urnäsch. Gleichen Tags Rendez-vous für Nicht-Ski-Fahrer im Kräzerli.

Für die Mitglieder aus den Kantonen Graubünden, Glarus und St. Galler-Oberland:

Chur = Besammlungsort, St. Peter evtl. Langwies—Hochwaghütte (Ski-Klub Rätia)—Mattishorn—Furka—Jenaz. Die endgültigen Tagesprogramme werden in der Januar-Nummer veröffentlicht.

Wettübsungsreglement für den Schweiz. Fouriertag 1932: Der uns vom Zentralvorstande zugestellte Entwurf, wurde zum Studium einer Spezial-Kommission übertragen und dem Zentralvorstande s. Z. Bericht und Antrag gestellt.

Vorbereitungen zum Fouriertag 1932: Die konstituierende Sitzung des Organisations-Komitee wird auf den 7. Dezember angesetzt und nach Rorschach einberufen.

Subventionen: Ausgenommen vom Kanton App. I. Rh. sind uns seitens aller Kantonsregierungen Subventionen pro 1931 zugegangen. Dank dieser finanziellen Mithilfe ist es uns ermöglicht, den Teilnehmern eine finanzielle Erleichterung zu schaffen und die Übungs-Anlagen möglichst lehrreich anzulegen.

Mit grosser Befriedigung darf auch die Beitragsleistung der kantl. appenzell. Offiziersgesellschaft erwähnt werden, die an der Förderung und Hebung der Fourierschule das grösste Interesse zeigt, vielleicht dürfen wir von weitem kantl. Offiziersgesellschaften inskünftig ebenfalls auf die tatkräftige Mitarbeit rechnen, damit es uns ermöglicht wird, die Tätigkeit in unseren Reihen weiterhin zu erhalten, ohne den einzelnen Mann zu stark auch finanziell belasten zu müssen. g.

Sektion Zentralschweiz

Präsident: Fourier Lindegger Josef, Münster (Luzern) Tel. 35

Schriftliche Preisaufgaben. Wir ersuchen die Mitglieder, diesen lehrreichen Aufgaben besonderes Interesse zu schenken. Kameraden, macht Euch zur Ehrenpflicht, an dieser Konkurrenz teilzunehmen. Sie ist eine wertvolle ausserdienstliche Tätigkeit für die Wintermonate.

Adressänderungen erbitten wir direkt an den Vorstand zwecks richtiger Zustellung der Korrespondenzen und des Organs.

Allen Kameraden wünschen wir frohe, angenehme *Festtage* und hoffen auf ein kameradschaftliches Wiedersehen im Jahre 1932.

Der Vorstand.

Der Unteroffiziers-Verein der Stadt Luzern stellt dem in der ganzen Schweiz bekannten „Geisterspuck-Fourier“

MARFINI

(Fourier Alb. Marfurt, Luzern) folgendes Anerkennungs schreiben zu:

Weitere Referenzen: U.-O. Gesellschaft aller Waffen Zürich; Artillerie-Verein, Zürich; Automobil-Club, Zürich; Touring-Club Waldstätte etc.

Sie haben es übernommen unser Programm für den Familienabend vom 24. November 1931 mit einigen Ihrer bewährten Nummern (Zauber-Experimente) zu bereichern.

Ihr Auftreten hat allseits sehr gefallen und ist es Ihnen vorzüglich gelungen, die Gesellschaft während einer Stunde angenehm zu unterhalten. Die sehr interessanten Darbietungen entbehrten auch nicht des Humors und waren so recht dazu angetan für den ganzen Abend eine fröhliche Stimmung herzuzaubern. Es ist daher in erster Linie auch Ihnen zu verdanken, wenn unser Familienabend vollauf gelungen ist.

Unteroffiziers-Verein der Stadt Luzern:
Der Präsident: E. Cuoni, Feldw. Der Vergnügungspräsident: Karl Siegrist, Fourier

Kameraden! Wenn Ihr für irgend eine Gesellschaft Unterhaltung braucht, so wendet Euch an „Marfini“, Palmenhof, Luzern, Telefon 31.74.

Sektion Zürich

Präsident: Fourier Weber Willy, Wytikonstr. 68, Zürich 7, Telefon 46.525

Mutationen.

Eintritte: Oblt. Kunz Ernst, Geb. Sap. Kp. IV/4, Witikon.

Lt. Staub Josef, Q. M. Füs. Bat. 67, Cham. (Uebertritt von Sektion Zentralschweiz)

Austritte: Fourier Ogg Fritz, V. Kp. I/6, Frauenfeld. (Uebertritt zu Sektion Ostschweiz)

Die Sektion Zürich auf dem Ball.

Wer durch's Jahr hindurch brav und tüchtig gearbeitet hat, der darf sich einen vergnügten Abend gönnen, der darf vor allem auch seine Dame (sei sie bereits Fouriers-Gattin oder erst diesbezügliche Aspirantin mit eheanwärterlichem Korporalsgrad) einmal in unser militärisches Milieu hineinblicken lassen, das sich ihr sonst lediglich im profanen Gesichtswinkel des Uniformknöpfeputzens und Wäsche-bereitstellens für den W. K. offenbart. So wuchs sich das traditionelle Absenden unserer forschenden P. S. S. nach verheissungsvollen Ansätzen in den letzten Jahren, diesmal am 7. November zu einem Gesellschaftsabend grossen Stils aus, für den sich die festlich dekorierten Räume der „Urania“ als fast zu klein erwiesen. Adolf Trudel redi-vivus! Es war zu erwarten, dass unser kleine bewegliche Döfl und der behagliche Ruhestand zwei unvereinbare Begriffe seien. Kaum witterte man Absende-Luft, als er sich auch schon freudig zur Verfügung stellte, um im Verein mit routinierten Kameraden (Hermann Windlinger, Gödel Rüeßegger, Hans Grimm, Werner Grossmann) den Abend zu organisieren. Und es gelang so gut, das Unterhaltungsprogramm war derart schmissig zusammengestellt, die solistischen Kräfte so glücklich gewählt, dass jedermann seine helle Freude haben konnte, nicht zuletzt die zahlreich vertretenen Delegationen der zürcherischen Offiziers-Gesellschaften und Militär-Vereinungen.

Gehaltvolle Begrüssungsworte seitens des Sektions-Präsidenten Willy Weber und des verantwortlichen Organisators Adolf Trudel, und dann sah man sich schon mitten drin im beweglichen Reigen unterhaltsamer Darbietungen. Wehe dem Zuspätkommenden, er verpasste nicht nur schmuckhafte Programmnummern, sondern auch die für die Pünktlichen ausgesetzte Gratis-Verlosung, die in der Folge manchem chronometrisch eingestellten Besucher eine hübsche Gabe einbrachte. Verdienen schon die gute Unterhaltungsmusik und die rassigen Tanzweisen des Orchesters „Esmeralda“ eine gute Zensur, so vollends die mit trefflichen stimmlichen Mitteln im Solo und im Duett vorgetragenen Operetten-Schlager von Gret Leuen und Willy Wind. Die „nur Feldweibel-Gattin“ Frau E. Tharin und Fräulein Erly Buess gastierten als brillante Pianistinnen und ein reizendes Terpsichoren-Trio (Trude Hadorn, Rösli Täuber, Esther Hüni) gab in zwei leichtbeschwingten tänzerischen Darbietungen den stimmungsvollen Auftakt für den allgemeinen Tanz. In Emil Gyr und Fräulein Duwell begrüßte man gern alte liebe Bekannte, die in einem kleinen Einakter und in Einzel-Rezitationen von neuem Zeugnis für ihre hochkultivierte Vortragskunst ablegten. Einen Bombenerfolg erzielten schliesslich die beiden grotesken Humoristen Blondel und Bernardi, die in äusserst wirkungsvoller Masken und vollendeter Parodie Vertreter fast aller bestehender Armeen Revue passieren liessen und damit wahre Lachsalven auslösten. So war unvermittelt Mitternacht angerückt und das tatenbegierige Tanzbein immer ungeduldiger geworden. Doch noch ein wichtiger Programmpunkt musste durchgeführt werden: das Absenden. Ein überraschend reich dotierter Gabentisch mit verlockenden Gegenständen von teilweise erheblichem Wert gelang unter der fürsorglichen Leitung von Obmann Gödel Rüeßegger und seinen Getreuen vom

Vorstand der P. S. S. in die Hände der glücklichen Gewinner. Wem es nicht langte, der gab sich einen tüchtigen Ruck: Mensch, nächstes Jahr . . . !

Hatte man, seine Trophäe stolz an die Heldenbrust gedrückt, seiner Dame die Notwendigkeit und Nützlichkeit der sonntäglichen Schiess-Dispense eindringlich vor Augen geführt, so geleitete man sie nun zum wirbelnden Tanz in ach so drangvoller Enge. Man tanzte, angenehm unterbrochen durch einige gut gewählte Unterhaltungseinlagen und die Leckerbissen aus der Uraniamüller-Küche, bis zu jener dämmernden Morgenstunde, da man sich sonst für den Albisgüetlischiessstand-Gang anschiebt, wenn die P. S. S. gegenwärtig nicht in Winterschlaf übt. Bleibt noch der Conférencier zu erwähnen. Boshafterweise übertrug man ihm die Berichterstattung, sodass sein Licht nun unter dem Scheffel bleiben muss (wo es vermutlich auch hingehört! Anmerkung des Setzer-Lehrlings).

Generalversammlung: Wir bitten unsere Mitglieder davon Kenntnis zu nehmen, dass die nächste Generalversammlung

Sonntag den 24. Januar 1932,
nachmittags 14.15 Uhr in Zürich,
Restaurant „Du Pont“, I. Stock

stattfinden wird. Die Traktandenliste folgt in der nächsten Nummer und auf dem Zirkularwege. Anträge der Mitglieder zu Händen der Generalversammlung sind dem Vorstande bis zum 28. Dezember a. c. einzureichen.

Vorträge:

Von der Gruppe der Q. M. und Verpf. Off. der A. O. G. sind wir in zuvorkommender Weise zu folgenden Vorträgen eingeladen worden:

Thema: Erfahrungen des Q. M., Komm. Off. und Verpf. Off. im W. K. 1931.

Referenten: Oberstlieut. Ackermann, Div. K. K. St. Gotthard
Hauptm. Straub, Q. M. Geb. I. R. 37
Hptm. Rüegg, Q. M. I. R. 26
Hptm. Rutishauser, Kdt. a. i. Verpf. Kp. I/5
Lt. Brem, Q. M. Geb. Sch. Bat. 6

Ort und Zeit: Mittwoch, den 16. Dez. 1931, 20.15 Uhr in der „Kaufleuten“ (Theatersaal, kleiner Teil).

Wir bitten die Kameraden, sich diese interessanten Vorträge nicht entgehen zu lassen.

Stammtisch: Zusammenkunft jeden Donnerstag abends 8 Uhr im Restaurant «Du Pont» «Burestübli» und in Winterthur jeden Montag, 18—19 Uhr im Restaurant «Gotthard».

Adressänderungen, sowie Änderungen in der Einteilung sind zwecks richtiger Zustellung der Zeitung rechtzeitig dem Sektionspräsidenten zu melden.

Postcheck-Konto: VIII 16663.

Der Vorstand.

Pistolen-Schiess-Sektion

Obmann: G. Rüeggsegger, Zschokkestrasse 21, Zürich 6.

Einladung zur ausserordentlichen
Schützengemeinde

auf Dienstag, den 15. Dezember a. c., punkt 20.30 Uhr
im Restaurant Du Pont, I. Stock, Zürich 1.

Wir erwarten vollzähliges Erscheinen der P. S. S. Mitglieder. Verhinderte Mitglieder sollen nicht vergessen den Stimmzettel rechtzeitig dem Obmann zuzustellen.

Endschieszen: Es ist ein Pistolen-Etui verwechselt worden das innen die Nummer aufgestempelt hat: 24140. Der betreffende Kamerad wird höflich ersucht, solches beim Obmann auszutauschen gegen das liegengeliebene Etui.

Absenden: Am Absenden nicht abgeholte Gaben und Gobelets können an der Schützengemeinde noch in Empfang genommen oder dann nachher beim Obmann abgeholt werden.

Zimmerschiessen: Bei genügend Anmeldungen gedenken wir auch diesen Winter ein Zimmerschiessen durchzuführen. In Frage kämen ein oder 2 Sonntage pro Monat.

Rorschach: Kameraden vergesst nicht, schon heute vorzusorgen für den nächsten Schweiz. Fouriertag in Rorschach. Wir müssen unsern Wanderbecher verteidigen und rechnen auf jeden Kameraden der P. S. S. dass er die Sektion in dieser Aktion unterstützt. Es wurde uns bereits der Vorschlag gemacht, eine freie Reiselasse zu gründen. Wir werden diesen Vorschlag an der Schützengemeinde zur Sprache bringen.

Ein arbeitsreiches Jahr geht zu Ende. Wir sind mit dem Besuche unserer Schiess-Übungen zufrieden und danken allen Kameraden bestens für die der P. S. S. bewiesene Sympathie. Wir hoffen auch nächstes Jahr auf gleich starken Besuch und noch eifrigeres Training unserer Matheure und solcher die es werden wollen. Der Vorstand der P. S. S. wünscht allen Kameraden recht frohe Festtage.

Zum kommenden Jahreswechsel entbieten wir Ihnen die herzlichsten Glückwünsche und ein kräftiges „PROSIT 1932“.

Der Schiess-Vorstand.

**Nicht nur im Militärdienst, sondern
auch auf die kommenden Festtage**

die feinen

**Wurstwaren
und
Konserven**

aus der

Wurst- und Konservenfabrik, Metzgerei
OTTO RUFF, ZÜRICH

Hauptgeschäft: Spiegelgasse 16 - Tel. 41.603

„Fourier“ 15. XII. 31.



ZÜRICH 6 - MILCHBUCKSTRASSE 15 - TELEPHON 60.321